

Unterwasser-Wettrennen

(eine Mitmachgeschichte - immer wenn das Wort Wasser gelesen wird, soll das Kind aufstehen/3x hüfen/einen Schluck Wasser trinken)

Am Nachmittag hatte Ferdinand, die Schildkröte ganz viel mit seinem Freund Tim, der Weinbergschnecke gespielt. Sie liefen auch um die Wette. Allerdings war das mit Tim immer ziemlich langweilig. Er konnte einfach nur im „Schneckentempo“ laufen und somit gewann immer Ferdinand. Später ging Ferdinand dann noch etwas schwimmen. Dort im **Wasser** traf er einige Fische, die ihn fragten, ob er nicht Lust auf ein **Unterwasser-**Wettrennen hätte. Natürlich hatte Ferdinand Lust, aber so richtig funktionieren wollte es nicht. Ferdinand verlor immer haushoch, weil er so oft zum Luftschnappen an die **Wasser**oberfläche musste.

Am Abend lief er dann schnell zu seinem Vater und zu seiner Mutter nach Hause und machte sich auch gleich bettfertig.

Vor dem Einschlafen sagte er noch zu seinem Vater: „Papa, ich glaube, ich will einmal Taucher werden. Dann hätte ich eine tolle Taucherbrille und einen Schnorchel und könnte endlich mit den Fischen um die Wette schwimmen. Die sind nämlich auch viel schneller als Tim.“ „Das hört sich gut an Ferdinand, aber jetzt musst du schlafen, gute Nacht“, flüsterte Papa zurück.

Und dann war Ferdinand schon eingeschlafen und hatte einen wunderschönen **Unterwasser**traum...

Ferdinand steht am Strand und die Sonne scheint ganz warm auf ihn herunter. Heute ist ein großer **Unterwasser-**Sprint bei der Meeresolympiade. Er setzt noch schnell seine Taucherbrille auf und nimmt den Schnorchel in den Mund und los geht es. Ferdinand stürzt sich ins **Wasser** und schwimmt hinaus ins weite Meer. Schon bald findet er den Startpunkt. Es sind schon viele verschiedene Fische da, die auch beim **Unterwasser-**Wettrennen mitschwimmen wollen.

Da heißt es auch schon „Alle Teilnehmer an den Start!“. Ferdinand stellt sich an der Startlinie aus Algen auf. Flipper, der Delphin gibt heute das Startzeichen. „Auf die Plätze, fertig, los!!!“

Und schon schwimmen alle gleichzeitig los. Ferdinand wird gleich einmal von Johnny Schwertfisch und Rudi Hammerhai überholt. „Sind die schnell“, denkt Ferdinand, „aber ich bin schneller.“ Jetzt gibt er erst einmal richtig Gas. Er kann schon die Ziellinie erkennen. Ferdinand liefert sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Johnny Schwertfisch. Noch einmal strengt sich Ferdinand so richtig an und schwimmt kurz vor Johnny über die Ziellinie. „Und unser Sieger des **Unterwasser-**Rennens ist: Ferdinand die Schildkröte!“, hört er Flipper rufen. Auch die anderen kommen alle nach und nach ins Ziel.

Bei der Siegerehrung der **Unterwasser**olympiade bekommt Ferdinand einen wunderschönen Pokal und die Goldmedaille. „Die hänge ich zu Hause über mein Bett“, ist das Letzte, was er noch denkt, bevor ihn etwas an der Nase wach kitzelt.

Die Sonne scheint ganz warm auf Ferdinands Gesicht. „Oh, schade! Leider alles nur geträumt“, denkt er, während er sich für den Kindergarten vorbereitet.